

heit auch in vollstem Maße durch die Zuweisung seines Lehrlings würdigen.

Die Bielefelder Innung hat das größte Interesse daran, das Wohl der Fachschule allen Berufsangehörigen zukommen zu lassen. Die eigentliche Durchführung des Fachschulunterrichts hat im vergangenen Jahre, wenn über den Unterricht und Ausbau der Schule selbst nur das Beste zu berichten ist, auch seine Schattenseite gehabt, und zwar in der finanziellen Lage. Es war uns dadurch möglich, den Unterricht ungestört durchzuführen und die Unterhaltungskosten aufzubringen, indem wir den aus Vorjahren übernommenen Bestand und eine besondere Spende der Handwerkskammer Bielefeld zur Verfügung hatten. Beides ist verbraucht und neue Geldquellen stehen uns nicht zur Verfügung. Die Jahresrechnung 1928 schließt mit einem Bestande von 166,11 RM. ab.

Die durchschnittliche Schülerzahl betrug 1928 55, diese Schülerzahl ist auch bei der Etatsaufstellung 1929 zugrunde gelegt. Aus der Jahresrechnung geht hervor, daß im Vorjahre ein Bestand von 561,23 RM. übernommen und größtenteils verbraucht ist, so daß nur noch 166,11 RM. für das Jahr 1929 als Bestand im Haushaltplan übernommen werden konnten. Der Haushaltplan 1929 erfordert die Deckung einer voraussichtlichen Ausgabe von 5000 RM. Die Ausgabeposten werden dringend gebraucht, da hierunter sich allein 4800 RM. für Gehalt und Versicherungskosten befinden und die notwendigsten Kosten für Unterrichtsmittel vorgesehen sind. Der Unterricht der Fachschule findet an 4 Tagen in der Woche, nach Lehrjahren getrennt, statt. Unter Anrechnung der erforderlichen Vorbereitungen und des Zeitaufwandes für Anfertigung von Modellen ist der Fachlehrer, Kollege Margraf, mehr als jeder andere Fachschullehrer einer Berufsschule tätig und kann daher in seinem eigenen Beruf nichts mehr verrichten, so daß ihm das angesehene Gehalt gerechterweise zusteht. Wir können es nicht hoch genug einschätzen, daß uns für die Fachschule durch Herrn Margraf eine aus dem Fach hervorgegangene, so ausnahmsweise tüchtige Lehrkraft zur Verfügung steht, um die uns andere Schulen sehr beneiden, worauf wir aber stolz sein können. Die anwesenden Vertreter waren sich alle darüber einig, daß die Schule in der bisherigen Form unbedingt weitergeführt wird und auch die Kosten getragen werden müssen. Um die erforderlichen Ausgaben decken zu können, wurde einstimmig beschlossen, das Schulgeld von 60 auf 70 RM. je Jahr und Schüler zu erhöhen. Hierbei wurde zum Ausdruck gebracht, daß die Schule wegen Zahlung des Schulgeldes sich nur an den Lehrmeister des Schülers zu halten habe, dem es frei bleibt, dieses Schulgeld wieder von dem Lehrling bzw. den Eltern des Lehrlings zurückzufordern. Die Zahlung des Innungsbeitrages und des Schulgeldes hat direkt an die Geschäftsstelle (Handwerksamt, Bielefeld, Schillerplatz 17) zu erfolgen. Während alle anderen schriftlichen Mitteilungen, die die Schule betreffen, an die Verwaltung der Uhrmacherfachschule Bielefeld, Berufsschule, zu richten sind. Es wurde besonders die Bitte ausgesprochen, daß auch die Innungen baldmöglichst den anteiligen Beitrag von 3 RM. je Jahr und Innungsmitglied an die Geschäftsstelle (Handwerksamt Bielefeld) einzahlen. Das Handwerksamt Bielefeld führt die Geschäfte der Uhrmacherfachschule kostenlos, und daher muß auch jeder Kollege darauf bedacht sein, jeden Schriftwechsel des Handwerksamtes, wie Anmahnung des Innungsbeitrages oder des Schulgeldes, zu vermeiden. Nachdem Kollege Margraf über den Unterrichtsplan noch eine eingehende Aufklärung gegeben hatte, wurde die sehr anregende Sitzung geschlossen. (VII/795)

Geschäftsnachrichten

Allena (Westf.). Handelsgerichtliche Eintragung: Firma Paul Hengstenberg, Lennesstraße 37, Uhren- und Goldwarengeschäft. (VI 2/381)

Berlin. Handelsregistereintragung: Begra, Bergner & Granz, Deutsch-Schweizerischer Uhren-Vertrieb. (VI 2/353)

Berlin. Handelsregistereintragung: Max Israel. Die Firma lautet jetzt: Uhrarmband Max Israel. (VI 2/385)

Berlin. Handelsregistereintragung: „Zeitblick“, Uhren- und Goldwaren, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Der Vertrieb von Uhren- und Goldwaren en detail. Stammkapital: 20000 RM. Geschäftsführer: 1. Kaufmann Simon Perlbohner, Berlin-Pankow; 2. Ingenieur Peter Göttelmann, Berlin-Pankow. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. März 1929 abgeschlossen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Als Einlage auf das Stammkapital werden in die Gesellschaft eingebracht von dem Gesellschafter Kaufmann Simon Perlbohner in Berlin-Pankow

die Außenstände des von ihm bisher in Berlin-Pankow, Tiroler Straße 37, betriebenen Geschäfts, welche mit 2000 RM. bewertet werden. (VI 2/386)

Furtwangen. Badische Uhrenfabrik A.-G. Die Generalversammlung der Gesellschaft vom 3. Januar 1929 hat beschlossen, das nach Einziehung von 5000 RM. Vorzugsaktien verbleibende Grundkapital von 1200000 RM. auf 400000 RM. herabzusetzen zum Zwecke der Beseitigung der Unterbilanz und zur Vornahme von Abschreibungen und Rückstellungen. Die Herabsetzung erfolgt in der Weise, daß für je drei alte Aktien zu 400 RM. eine neue Aktie für 400 RM. ausgegeben wird. (VI 2/392)

Hagen-Allenhagen i. W. Herr Rudolf Gastreich eröffnete in der Allenhagener Straße 65 ein Uhren-, Goldwaren- und optisches Geschäft. (VI 2/374)

München. Handelsgerichtliche Eintragung: Uhrengroßhandlung Theysohn & Kopka, Viktoriaplatz 10. (VI 2/380)

Osnabrück. Großstraße 72 eröffnete die Firma Uhrenhaus Buchdahl eine Filiale. (VI 2/373)

Pforzheim. Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt A.-G. Nach Abschreibungen von 15000 RM. (i. V. 13235 RM.) steht, wie uns aus Pforzheim berichtet wird, ein Reingewinn von 123194 (102570) RM. zur Verfügung, aus dem auf 1200000 RM. A.-K. 9 (7 1/2) % Dividende ausgeschüttet und 8331 (6570) RM. vorgetragen werden sollen. Die Gesellschaft berichtet über eine volle Beschäftigung ihrer gesamten Anlagen 1928, aber auch über eine Abschwächung des Geschäftsganges im neuen Jahr. Aus der Bilanz (alles in Mill. RM.): Immobilien und Anlagen 0,30 (0,31), Metalle 1,38 (0,91), Kassa und Effekten 0,46 (0,29), Debitoren 1,06 (0,88) gegen 1,75 (0,98) Kreditoren. (G.-V. 27. April.) (VI 2/360)

Villingen (Baden). Firma T. Scheuble, Uhrenfabrik, Kommanditgesellschaft: Ein Kommanditist ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. (VI 2/358)

Villingen (Baden). Handelsgerichtliche Eintragung: Firma Rudolf Scholl sen., Zusammenbau von Uhren und Handel mit Uhren. Inhaber: Rudolf Scholl sen., Kaufmann. (VI 2/359)

Würzburg. Von Schönbornstraße 1 nach Domstraße 11 verlegte das Uhren- und Goldwarengeschäft M. Silberthau seine Geschäftsräume. (VI 2/376)

Personalien

Berlin. Der Seniorchef des Uhren- und Goldwarengeschäftes Franz Koch, Herr Kollege Carl Haake, beging am 19. April das Fest der goldenen Hochzeit. (VI 3/371)

Berlin. Am 1. Mai feiert Herr Paul Karger, Stadtverkaufsleiter bei der Firma Rudolf Flume, sein 25jähriges Dienstjubiläum bei dieser Firma. Herrn Karger obliegt seit langen Jahren hauptsächlich die Aufsicht über die prompte und gute Bedienung der Stadtkundschaft. Er ist dadurch in weiten Kreisen der Berliner Kollegen bekannt geworden und hat sich allseitige Achtung und Wertschätzung erworben. (VI 3/351)

Berlin. Die Juwelen- und Uhrengroßhandlung Wolfsohn & Neumann feierte am 20. April ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum. Herr Victor Wolfsohn ist Inhaber dieser Firma. (VI 3/372)

Braunsberg. Herr Kollege Pankratius Engling beging am 15. April sein 50jähriges Berufsjubiläum. (VI 3/375)

Cottbus. Das 90jährige Bestehen konnte das Juwelen- und Goldwarengeschäft F. F. Sack feiern. (VI 3/367)

Dresden. Dem Uhrmachermeister Anton Huß bei der Firma Dürrstein & Co. wurde von der Industrie- und Handelskammer Dresden für 25jährige Tätigkeit das tragbare Ehrenzeichen am weiß-grünen Bande in Bronze verliehen. (VI 3/378)

Jena. Am 11. April feierte Herr Kollege Otto Wild sein 40jähriges Geschäftsjubiläum. (VI 3/377)

Themar. Die Handwerkskammer Meiningen verlieh Herrn Kollegen Bernhard Saam für 45jährige Selbständigkeit eine Ehrenurkunde. (VI 3/379)

Liegnitz. Herr Kollege Julius Hartmann, Breslauer Straße 14, feiert am 27. April in bester geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar ist als Vorkämpfer für die Interessen seines Berufes weit über Schlesien bekannt und noch heute als Ehrenmitglied der Liegnitzer Uhrmacher-Zwangsinnung regelmäßiger Besucher der Innungsversammlungen, wie er auch infolge der wirtschaftlichen Nöte heute noch aktiv seinen Beruf ausübt. Die Uhrmacher-Zwangsinnung wird dem Jubilar an seinem Ehrentage eine besondere Freude bereiten, indem sie das seltene Fest durch einen Ehrenabend verschönt. Kollege Hartmann ist das typische Bild eines wackeren Handwerksmeisters aus der guten, alten Schule. Nach seiner Lehrzeit beim Uhrmachermeister